

Jahresbericht des Trägervereins der *Werkstatt für Improvisierte Musik WIM* in Zürich für das Jahr 2010

Überblick

Ausgehend von der Gründungsidee aus dem Jahr 1978 nimmt der *Trägerverein der WIM-Zürich* weiterhin seine Aufgabe wahr, die WIM als Laboratorium für frei improvisierte Musik zu gestalten. Ohne das Thema der freien Improvisation zu eng zu stecken, gelingt es dem *Trägerverein der WIM Zürich* Musikerinnen und Musikern völlig unterschiedlicher Herkunft einen Ort zu bieten, an dem die Erforschung neuer Musik, frei von allen Idiomen und kommerziellen Einflüssen, stattfinden kann.

In der WIM ist es möglich, künstlerische Konzepte in Proben zu erarbeiten und in den experimentellen *WIM-Werkstattkonzerten* mit einem Publikum zu konfrontieren und damit in der Praxis zu reflektieren. Mit diesem Konzept des „Freiraumes“ ist die WIM Zürich eine Institution, die in MusikerInnenkreisen ein grosses Interesse weit über unsere Landesgrenzen hinaus weckt.

Aus dem Kreis von ca. 100 Musikschaaffenden, die in der WIM tätig sind, sind einige Projekte entstanden, die den experimentellen Rahmen von Öffentlichkeit der WIM schätzen und mit ihren Veranstaltungen das Programm bereichern. So arbeitet zum Beispiel Omri Ziegele mit seinem Projekt „Billiger Bauer“ seit Jahren in der WIM. Auch die Projekte „twopool“ um die Saxophonistin Andrea Oswald und dem Perkussionisten Christian Wolfarth und „Bellatrice“ von Nina Salis finden in der WIM die Möglichkeit, ihre Arbeit einem Publikum vorzustellen. Im letzten Jahr haben in der WIM 76 Konzerte stattgefunden, im Rahmen der Reihe „dezentral-WIM“ veranstaltete die WIM vier Konzerte an verschiedenen Orten in Zürich und ein Konzert der Reihe „Tastressen +“ fand im Atelier von Claudia Binder statt. Alle diese Veranstaltungen hatten, entsprechend dem spezifischen Interesse der WIM an unkonventioneller Musik, einen experimentellen Charakter und zeigten aber auch, dass die WIM den Bereich um die freie Improvisation sehr grosszügig interpretiert.

Damit sind wir überzeugt, dass wir mit der WIM einen wichtigen Teil zur Lebendigkeit der Musikszene unserer Stadt beitragen. Wichtig ist dabei vor allem die grosse Kontinuität, die nur durch die langjährige finanzielle Unterstützung durch Stadt und Kanton Zürich, sowie durch die Gratisarbeit einer Vielzahl von WIM-MusikerInnen ermöglicht wurde. Ihnen allen, die zum Gelingen der Ziele der WIM beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle danken.

Trägerverein

Mitgliederstruktur

Erfreulich ist, dass auch im vergangenen Jahr das Interesse an der WIM von aktiven MusikerInnen ungebrochen hoch ist.

Neben MusikerInnen, die schon seit Jahren in der WIM arbeiten, tauchen auch immer wieder neue Gesichter mit unterschiedlichem Werdegang in der WIM auf.

Ende des Jahres 2010 waren in der WIM ca. 70 Musikerinnen und Musiker als B-Mitglieder aktiv.

Der WIM-Vorstand, entschloss sich in intensiven Sitzungen seine Arbeit wieder als Kollektiv zu verrichten. Die Arbeiten werden vereinfacht und transparenter gestaltet. Was durch den Einsatz des Internet problemlos funktioniert. Durch diese Umstrukturierung konnten einige arbeitsintensive Tätigkeitsfelder eingespart werden.

Die beiden Vorstandsmitglieder Yves Reichmuth und Thomas Fischli haben den Vorstand verlassen, so dass sich dieser Ende Jahr wie folgt zusammensetzte: Jürg Gasser, Präsident, Peter K Frey, Kassier, Jean-Pierre Reinle, Organisation und Christian Weber, Webmaster.

Jahresrechnung

Die WIM-Rechnung schloss im vergangenen Jahr mit einem Verlust von Fr. 32.57 ab. Damit ist das Ergebnis sozusagen ausgeglichen.

Die Einnahmen aus Eintritten der Werkstattkonzerte sind etwa um 10% geringer ausgefallen als in vergangenen Jahr.

Auch die Auslastung der drei unterschiedlichen Proberäume durch unsere Mitglieder hat sich ist stabil geblieben, was sich aus den Mitglieder-Mieterträgen in der Erfolgsrechnung ablesen lässt.

Laufende Aufgaben

Die laufende Arbeit in der WIM, beinhaltet die inhaltliche Ausrichtung der WIM, die in monatlichen Sitzungen vom gesamten Vorstand festgelegt wird. Das beinhaltet die Organisation der WIM-Veranstaltungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die strategische Planung der Finanzen.

Die Programmierung der *WIM-Werkstattkonzerte* wird von Peter K Frey und Jürg Gasser vorbereitet und im Kollektiv des Vorstandes geplant und durchgeführt. Die Betreuung der Veranstaltungen wird von allen Vorstandsmitgliedern geleistet. Jean-Pierre Reinle zeichnet für die Administration der Mitgliederverwaltung. Das Online-Raumreservationssystem, welches die Arbeit von Jean-Pierre Reinle bedeutend vereinfachen würde, scheint auf gutem Weg und sollte in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 eingeführt werden können.

Christian Weber betreut unsere **Homepage (www.wimmusic.ch)**, damit unsere aktuellen Aktivitäten auch im Web abrufbar sind. Seine Aufgabe wird im kommenden Jahr wohl etwas grösser, da wir die gesamte Werbung für unsere Veranstaltungen über das Netz abwickeln.

Die Aktivitäten in der WIM

WIM Werkstattkonzerte

Auch im Jahr 2010 war das Interesse an dieser Konzertform bei Musikerinnen und Musikern ungebrochen sehr gross. Jeweils dienstags veranstaltet die *WIM-Werkstattkonzerte*. Sie bilden die Hauptaktivität der WIM für die Öffentlichkeit und da es europaweit an Veranstaltern fehlt, die experimentelle Musik programmieren, ist die WIM mit vielen Anfragen von MusikerInnen aus dem In- und Ausland konfrontiert. Die WIM ist für ein interessiertes Publikum eine Möglichkeit KünstlerInnen zu sehen, die sonst in Zürich kaum zu hören sind. Für die lokalen MusikerInnen besteht zudem die Möglichkeit internationale Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu pflegen.

Von den 42 Dienstagskonzerten hatten 18 Events eine internationale Besetzung und von den insgesamt 139 Musikerinnen und Musikern, die in der WIM auftraten, kamen 32 aus dem Ausland. Damit zeigt sich, dass die WIM-Zürich als Musikkolaboratorium auch im internationalen Rahmen ein grosses Interesse hervorruft.

Die Besucherzahl der Konzerte lag durchschnittlich bei ca. 15 Besuchern. Es ist sehr erfreulich, dass viele WIM-Mitglieder die Konzerte besuchen, d.h. sich auch gegenseitig anhören, was den Austausch fördert. Da diese Konzertbesucher freien Eintritt haben, spiegelt sich dieser Zuspruch nicht in den Konzerteinnahmen.

WIM-Projekte

dezentral WIM

Die *dezentral-WIM* Reihe war als Weiterführung der WIM/Karbon Spezialkonzerte gedacht. In Zusammenarbeit mit der WIM Zürich führte Jolanda Gsponer von Karbon Musik seit einigen Jahren in der WIM aber auch ausserhalb z.Bsp. im Kunstraum Walcheturm oder im Karbon CD-Laden Konzerte mit internationaler Prägung durch. Jolanda Gsponer hat ihre Veranstalterinnen-tätigkeit leider aufgegeben. Pro Jahr fanden 4 Konzerte mit Exponenten zeitgenössischer improvisierter Musik statt.

Der Vorstand der WIM fand die Idee, experimentelle Musik ausserhalb des WIM-Räume zu veranstalten, sehr reizvoll. Das Ziel dabei war, ein breiteres Publikum zu erreichen und auf die WIM als Trägerin experimenteller improvisierter Musik aufmerksam zu machen; kurz : „ zu den Leuten zu gehen“.

Yves Reichmuth und Jean-Pierre Reinle zeichneten für die Organisation der *dezentral-WIM* Reihe verantwortlich und veranstalteten 4 Konzerte an den drei Orten „Cabaret Voltaire“, „Kunstraum Walcheturm“ und „Atelier Su“. In diesen Konzerten traten 9 Musiker auf.

Tastressen +

Claudia Binder bildete im Jahr 2003 ein Piano-Trio mit den beiden Pianistinnen Manuela Keller und Gabriela Friedli. Oft wurde im Atelier von Claudia Binder, in dem zwei Flügel stehen, an improvisierter Musik gearbeitet. Einmal im Jahr gab das Trio ein Atelierkonzert.

„Tastressen +“ entstand aus der Idee das Trio um jeweils eine Pianistin oder einen Pianisten zum Quartett zu erweitern. Diese Idee wurde vom WIM-Vorstand als verheissungsvoll angesehen und wir beschlossen für die Saison 2010-2011 eine Konzertreihe von vier Konzerten ausserhalb der WIM im Atelier von Claudia Binder, das Platz für bis zu 30 Personen bietet, zu veranstalten. Die Konzertreihe wird anstelle der *dezentral-WIM* Konzerte durchgeführt.

Das Programm sieht wie folgt aus:

31.10. 2010 Chris Wiesendanger + Gabriela Friedli, Manuela Keller, Claudia Ulla Binder

23. 01. 2011 Achim Kaufmann + Gabriela Friedli, Manuela Keller, Claudia Ulla Binder

27. 03. 2011 Jacques Demierre + Gabriela Friedli, Manuela Keller, Claudia Ulla Binder

26. 06. 2011 Barb Wagner + Gabriela Friedli, Manuela Keller, Claudia Ulla Binder

Billiger Bauer

Omri Ziegele's *Billiger Bauer* ist weiterhin weiter emsig am Ackern und diese Arbeit verspricht weiterhin Früchte. Ausgehend von einem sehr offenen Konzept hat es Omri fertiggebracht, aus dem „zusammengerotteten Haufen MusikerInnen“ eine improvisierende Grossband zu formen, die im Rahmen von konzeptuellen Werken mit durchkomponierten Teilen immer genügend Raum für wunderbare Improvisationen findet. Den Kern der Big-Band bilden Gabriela Friedli (p), Nick Gutersohn (tb), Marco Käppeli (dr), Herbert Kramis (b), Yves Reichmuth (guit.), Jan Schlegel (b), Dieter Ulrich (dr), Jürg Wickihalder (as,ss) und Omri Ziegele (as,vocals). Im vergangenen Jahr fanden jeweils am 1. Donnerstag im Monat 11 Konzerte dieser Grossband in der WIM statt. Das Phänomen *Billiger Bauer* hat in der WIM für ein Stammublikum schon fast einen Kultstatus erreicht und ist immer wieder für Überraschungen gut.

twopool

Aus dem *Trio Oswald* ist das Projekt *twopool* geworden. Kern der Gruppe bilden die Saxofonistin Andrea Oswald und der Perkussionist Christian Wolfarth. Die weiteren Mitglieder des Pools sind Jonas Tauber (bass) und Andreas Tschopp (trombone). Diese Konzerte frei improvisierter Musik fanden jeweils an einem Sonntagabend pro Monat ab

19.00 Uhr in der WIM statt. Meist sind alle MusikerInnen anwesend, aber es ist nicht Bedingung. „*twopool*“ hat in der WIM im vergangenen 10 Konzerte aufgeführt.

Bellatrice

Ausgehend von der Initiative der Vokalistin und Komponistin Nina Salis, findet ein Ensemble in der WIM Gastrecht und veranstaltet öffentliche Konzerte, die von der Initiatorin als Work in Progress Serie von Distorted Vocal Jazz bezeichnet wird. Die Gruppe um die Initiatorin umfasst Musiker wie Thomas Winkler, Tobias von Glenck, Marius Peyer, Mario Scarton und Christian Rösli. Sie arbeitet an Musik, die verschiedene Elemente von Pop, Jazz, Elektronik vermischt mit ethnologischen Einflüssen zu etwas Neuem zu verschmelzen. Diese Veranstaltungen haben 9mal jeweils an einem Sonntagabend stattgefunden.

Sonus - WIM OnAir

Ausgehend aus dem Jubiläumsprojekt RadioDays, hat sich eine Arbeitsgruppe aus WIM-Mitarbeitern gebildet, die in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Lokalsender LORA seit Sept.99 regelmässig Radiosendungen produziert.

Die Sendungen sind jeweils am ersten Sonntag des Monats abends zwischen 20.00 – 21.00 Uhr zu hören.

Im Jahr 2010 wurden 13 Sendungen zu verschiedenen Themen improvisierter Musik ausgestrahlt. Diese Sendungen wurden von Jean-Pierre Reinle und Christian Wolfarth gestaltet.

SIM Sammlung improvisierter Musik

Seit dem 1.1.2000 wird auf Initiative von Jean-Pierre Reinle und Hermann Bühler in der WIM-Zürich eine Sammlung von Tonträgern improvisierter Musik unterhalten. Alle MusikerInnen sind aufgerufen, ihre Tonträger der SIM zur Verfügung zu stellen. Diese werden in der SIM gesammelt und katalogisiert. Diese einzigartige Sammlung möchte für jedermann frei zugänglich gemacht werden. Auf diese Art wird gewährleistet, dass diese Tonträger auch noch nach Jahren zugänglich sind und vermehrt gehört werden.

Werke aus dieser Sammlung bilden auch in der monatlichen Sendereihe *WIM On Air* die im Zürcher Lokalradio LoRa ausgestrahlt wird einen wichtigen Programmteil.

Seit Bestehen der WIM-Zürich haben über 1000 Werkstattkonzerte stattgefunden. Die meisten dieser Konzerte wurden mit bescheidenen Mitteln von der WIM aufgezeichnet. Ich gehe davon aus, dass etwa 700 Tonträger von unterschiedlicher Qualität in der WIM vorhanden sind. Ein Teil dieser Aufnahmen ist auf Kassettenrecordern aufgezeichnet worden. Die Digitalisierung dieser Aufnahmen ist von Jürg Gasser und Peter K Frey fertiggestellt worden. Nun wird auch die Aufgabe angegangen, die DAT und CD Aufnahmen auf digitale Datenträger zu übertragen. Im Zug dieser Arbeit wird auch eine digitale Datenbank aller an den WIM-Konzerten beteiligten MusikerInnen aufgebaut. Diese Sammlung improvisierter Musik ist wohl in der Schweiz einzigartig. Das Ziel ist es, diese Sammlung so aufzuarbeiten, dass es Interessierten möglich sein wird, diesen Fundus gezielt zu benützen.

Workshops, Kurse und Instrumentalunterricht

In der WIM werden auch verschiedene musikalische Workshops und Kurse angeboten. Unter den Leitern sind u.a. Peter K Frey (freie Improvisation), Co Streiff, Omri Ziegele und Tommy Meier (nahe dem Jazz-Idiom) sowie Hermann Bühler (diverse Stile). Die Resultate dieser Workshops werden im Rahmen von Konzerten für Freunde und Bekannte der Kursteilnehmer einer gezielten Öffentlichkeit vorgestellt.

Zudem wird die Infrastruktur der WIM auch von verschiedenen Vereinsmitgliedern zur Erteilung von Instrumentalunterricht benützt.

Dank an die MusikerInnen, Mitglieder, Behörden und SpenderInnen

Abschliessend möchte ich allen Beteiligten für ihren Einsatz im vergangenen Jahr herzlich danken. Weiter möchte ich im Namen der WIM dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich, der Direktion der Justiz und des Innern (Fachstelle Kultur) des Kantons Zürich, sowie unseren Gönnern, die mit ihren Beiträgen unsere Aktivitäten ermöglicht haben, unseren Dank aussprechen.

Zürich, 20. Mai 2011

Der Präsident

Jürg Gasser